

# Neubau Turn- und Festhalle

Gemeinde Argenbühl | Stand Abschluss Entwurfsplanung LPH 3



## Infos

- Bauherr** | Gemeinde Argenbühl  
**Architekt** | buero bb freie Architekten PartGmbH, Stuttgart  
**Energieplanung** | drei ingenieure PartGmbH, Stuttgart  
**Konditionierte Brutto-Grundfläche** | 2.405,2 m<sup>2</sup>  
**Bruttorauminhalt** | 14.334,66 m<sup>3</sup>  
**Merkmale** | Neubau, Holzhybrid-Konstruktion  
**Baukosten** | ca. € 11,3 Mio. brutto (KG 200-700)  
**Fertigstellung/Stand** | Entwurfsplanung  
**Adresse** | Isnyer Str., D-88260 Argenbühl

## Architektur

Der Neubau der Turn- und Festhalle Eisenharz in Argenbühl entsteht auf der vormalig landwirtschaftlich genutzten Fläche inmitten einer der schönsten Landschaften in Süddeutschland. Die Architektur der neuen Halle ist angelehnt an die Sehgewohnheiten im ländlichen Raum und interpretiert diese auf subtile Art neu. Sie besteht im Wesentlichen aus drei Elementen: Sockelzone, der darüberliegenden ephemeren Ebene aus umlaufender Verglasung und zuletzt aus dem auf wenigen Stützen auflagernden und dadurch wie schwebend wir-

kenden Dach. Die Halle bindet erdgeschossig mit Foyer und Halle ans Gelände nach Norden an. Die Tribüne und der Mehrzweckraum im Obergeschoss binden ebenerdig an das Gelände im Süden an. Durch das Abrücken der Halle von der Isnyer Straße wirkt die Halle ortsbildtypisch natürlich ins Gelände eingebettet. Die wenigen architektonischen Mittel und die Positionierung auf dem Grundstück fügen den Neubau harmonisch in die Umgebung ein. Sie lassen die Halle vornehm und zurückhaltend wirken.



## Energie und Ökologie

Für den Neubau der Turn- und Festhalle wurde ein nachhaltiges und energieeffizientes Low-Tech-Konzept entwickelt, um **800 Punkte** beim **Leitfaden Nachhaltig Bauen** (LNB) nach Vorgaben des Landkreises zu erhalten. Dabei werden die Wärmeverluste zunächst über eine sehr gut gedämmte Gebäudehülle minimiert. Der Dachüberstand und die Verglasung ermöglicht eine Tageslichthalle. Über die tageslicht- und präsenzgesteuerte LED-Beleuchtung wird eine optimale und effiziente Beleuchtung ergänzend sichergestellt. Lüftungslamellen in den Fassaden führen zu einer guten Durchspülung mit frischer Luft. Die natürliche Lüftung wird durch die zentrale, im Dach über dem

Mehrzweckraum vorgesehene Lüftungsanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung unterstützt. In der Kombination von offenbaren Fenstern, die sommerliche Nachtauskühlung ermöglichen, mit baulichem und beweglichem, außenliegenden Sonnenschutz wird der thermische Komfort auch im Sommer sichergestellt. Die Grundwärme für die Beheizung wird durch Geothermie sichergestellt. Eine Wärmepumpe, die mit der elektrischen Energie der großflächigen PV Anlage betrieben wird, führt zum energieeffizienten Betrieb der Halle und kann im Sommer auch für Freecooling verwendet werden.

## LNB - Leitfaden Nachhaltig Bauen

**Prozess- und Planungsqualität** - ökologische Ziele, Wirtschaftlichkeit, Produktmanagement | **233/280 max**

**Energie und Versorgung** | **335/380 max**

66,9 kWh/(m<sup>2</sup> EBF a) HWB nach GEG

26,3 kWh/(m<sup>2</sup> EBF a) PEB nach GEG

8,2 kg CO<sub>2</sub>/(m<sup>2</sup> EBF a) CO<sub>2</sub>-äquivalente Emissionen nach GEG

**Gesundheit und Komfort** - Thermischer Komfort, Raumluftqualität | **120/125 max**

**Baustoffe und Konstruktion** | **151/215 max**

Vermeidung kritischer Stoffe, Ökologie der Baustoffe  
Ökologischer Index der Gesamtmasse des Gebäudes OIBGF3, BZF: 463

**Gesamtpunktezahl** | **839/1.000 max**